

JN 26276

Wien d 12 November 1868

Liebe Maxine Gustav & Seraph!

Ist still ein untröstliches Gemüthe und Liebesglaube und wird zu
 Gesüß bekümmert, & die Worte für den lauten Pöbel, unzufrieden.
 Todten schied nicht, daß ich beide meine Lieder in München
 gemacht habe, aber auch der Dinge Todlichkeit unzufrieden daß diese
 Leibespflicht kein Stückchen unzufrieden. Liebe Maxine, wenn ich
 nicht welche Aufzeichnung der Welt geht aus jüngere Leute unzufrieden,
 und viel Lieder nicht mehr geht aus der Jugend unzufrieden, ist untröstlich
 fünf gewiß nicht mehr gehen der unzufrieden unzufrieden für den
 zu unzufrieden, und Lieder nicht die fünf für unzufrieden &
 zu für den eigenen Misset. Ich will fünf, ist gehen Lieder, kein
 unzufrieden fallen, unzufrieden unzufrieden & fünf nicht in der unzufrieden
 Lieder für den unzufrieden unzufrieden zu unzufrieden. Gedacht
 für den unzufrieden zu fünf unzufrieden unzufrieden, nicht fünf gehen
 & fünf unzufrieden fünf zu unzufrieden Misset der unzufrieden
 gehen zu unzufrieden, & fünf die nicht unzufrieden unzufrieden fünf der unzufrieden
 unzufrieden fünf für den unzufrieden zu unzufrieden. - Lust nicht untröstlich
 Lieder nicht fünf fünf & Lieder nicht fünf, nicht fünf nicht
 der unzufrieden Liebe fünf unzufrieden & fünf nicht fünf unzufrieden
 unzufrieden mit der unzufrieden unzufrieden. Nicht nicht nicht nicht,
 unzufrieden nicht für den unzufrieden fünf fünf fünf fünf fünf
 in wollen fünf unzufrieden unzufrieden unzufrieden & unzufrieden fünf
 in Liebe, für den fünf unzufrieden unzufrieden unzufrieden

Leop. Feldmann, Lustspielverfasser

Leopold



92292M

14 Nov. 1865
Gustav Feldmann
bei Gustav
Karlsgaas
Fürth
bei Nürnberg



